

Uta Falter-Baumgarten gehört zu den wichtigsten von Johann Bossard ausgebildeten Bildhauerinnen. Eine Ausstellung ehrt sie nun.

Jesteburg. Die 1924 geborene Künstlerin schuf zahlreiche Plastiken, Porträts sowie Kleinplastiken, viele davon für den öffentlichen Raum. So etwa die *Tanzenden Schmetterlinge* vor dem Bürgerhaus in Wilhelmsburg oder die *Kinderpyramide* in der Fußgängerzone von Harburg. Eine Auswahl ihres Schaffens ist jetzt in der Kunststätte Bossard ausgestellt.

„*Wir freuen uns, in der dritten Sonderausstellung dieses Jahres die noch letzte lebende Schülerin Johann Bossards zu präsentieren*“, so die Leiterin der Kunststätte Bossard, Heike Duisberg-Schleier. „*Ihre Kunst hat regional und überregional einen hohen Stellenwert. Trotz ihrer schon 97 Jahre hat sie mit fachlichem Blick die Konzeption und Gestaltung der Ausstellung aktiv begleitet.*“

Bei all ihren Werken zeigt die Künstlerin eine individuelle Herangehensweise mit Form, Material und Oberfläche. Im Bereich der Keramik reicht die Bandbreite ihres Schaffens von Terrakotten bis hin zu farbenfroh glasierten Wandfliesen und Gefäßen. Das Gesamtwerk der Künstlerin ist geprägt vom Thema „Mensch“, wandelt sich aber auch hin zum Abstrakten. Form und Farbe, Bronze und Ton bestimmen das Schaffen der Künstlerin und geben der Ausstellung Ihren Titel, die **bis zum 9. Januar 2022** im Neuen Atelier der Kunststätte Bossard zu sehen ist. *Öffnungszeiten der Sonderausstellung: Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr, www.bossard.de*

